

SPD erneuern

Der Ortsverein Lehe-Nord und die Jusos Bremerhaven fordern den Unterbezirksparteitag der SPD Bremerhaven auf, zu beschließen:

- den Unterbezirksvorstand aufzufordern, Konzepte zu entwickeln, neue, moderne Angebote zur Einbringung in die Partei aufzustellen. Hierzu gehören kurzfristig:
 - wenig zeitintensive Angebote, Forderungen aus der Bevölkerung barrierearm auch als Nichtmitglied einbringen zu können. Das kann beispielsweise eine Art Kummerkasten oder ein Bürgerforum sein.
 - Angebote auch auf der Internetebene zu erbringen. Abgesehen von Nachrichtenmöglichkeiten gibt es bisher keine Möglichkeit, Ideen von außen in die Partei zu bringen.
- Langfristig ist der Unterbezirksvorstand aufgefordert, digital eine ständige Vertretung aufzubauen. Dies könnte beispielsweise unter einem Projekt 'digitaler Ortsverein' geschehen.

Begründung:

Der Ortsverein Lehe-Nord hat in enger Kooperation mit den Jusos Bremerhaven junge Menschen in der Stadt u.a. dazu befragt, warum diese sich nicht mehr in Parteiarbeit engagieren wollen. Zahlreiche junge Menschen haben auf digitalem Wege die Möglichkeiten genutzt, ihre Meinungen einzubringen. Zu o.g. Punkt hat sich insbesondere herauskristallisiert, dass junge Menschen folgende Punkte kritisieren:

- Zeitmangel: Politik macht den Eindruck, zu viel Zeit zu kosten. Durch Faktoren wie die Ganztagschule, Nebenjobs und nicht-politische Engagements steht vielen tatsächlich nicht mehr so viel Zeit wie früher zur Verfügung.
- Unwissenheit: junge Menschen wissen teils nicht, wie man sich überhaupt in der Politik engagiert. Hier sind barrierefreie Angebote notwendig, die junge Menschen an die Partei heranführen.
- Verdrossenheit: Politik macht den Eindruck, wenig zielführend zu sein. Hier ist eine bessere interne und externe Kommunikation von Nöten.

Wir finden, dass die SPD sich erneuern muss. Neben internen Änderungen sind Angebote nach außen dringend notwendig. Wer sich erstmal engagiert, ist ggf. auch leichter von dem Engagement in der Partei zu begeistern. Junge und ältere Menschen, die sich in o.g. Angeboten engagieren, können mittelfristig auch in die Ortsvereine als natürliche Basis der Partei und in die Arbeitsgemeinschaften *überführt* werden. Neben, für neue Parteimitglieder wenig attraktiven Sitzungen, muss man sich auch auf anderen Wegen einbringen können. Hier sollte der voranschreitenden Digitalisierung Rechnung getragen werden und auf dieser Ebene Möglichkeiten geschaffen werden. Dies sind natürlich nur erste Schritte, auch auf vielen anderen Ebenen müssen wir uns als Partei wieder mehr zeigen.